

Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
- Öffentlichkeitsarbeit -
Wilhelm-Seipp-Str. 4
D-64521 Groß-Gerau
Tel. 06152/989-333 oder -275
Fax 06152/989-339
E-Mail: pressestelle@kreisgg.de



Pressemitteilung Nr. 076/2013

26. Februar 2013

Christian Suhr erhielt den Kulturförderpreis 2012 des Kreises:

Großer Einsatz für die BüchnerBühne

KREIS GROSS-GERAU – Festliche Stimmung im Georg-Büchner-Saal des Landratsamts: Zum zweiten Mal wurde dort der Kulturförderpreis des Kreises Groß-Gerau verliehen. Glücklicher Preisträger: der Riedstädter Schauspieler und Regisseur Christian Suhr. Er wurde von Landrat Thomas Will für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der darstellerischen Kunst geehrt. Seine Auszeichnung, so der Text der Ehrenurkunde, erfolge im Bewusstsein, dass in einem auf seine Bürger und Bürgerinnen bedachten modernen Gemeinwesen die geistige, soziale und kulturelle Entfaltung der Menschen den gleichen Stellenwert haben muss wie die ökonomische und technische Entwicklung der Gesellschaft.

Die Jury habe eine außerordentlich kluge Entscheidung getroffen, betonte der Landrat. Die Auszeichnung für den gebürtigen Goddelauer gehe dabei weniger an den langjährigen und erfolgreichen Schauspieler und Regisseur, sondern insbesondere an den Initiator, Gründer und Motor der Riedstädter BüchnerBühne: „Vorstellung für Vorstellung höchstes künstlerisches Niveau: Dafür sorgt Christian Suhr mit großem Idealismus, mit vollem körperlichem und intellektuellem Einsatz!“ Der Preisträger sei an der BüchnerBühne Intendant und Verwaltungsdirektor, Buchhalter und Spendensammler, Architekt und Innenausstatter, hin und wieder sogar auch mal Barkeeper. Darüber hinaus habe er sich in den letzten Jahren als enger und zuverlässiger Partner des Kreises erwiesen. Will erinnerte in diesem Zusammenhang an das Theaterfestival „Volk im Schloss“, an die Kalender zu den Büchner-Jahren und auch an das deutsch-polnisch-französische Theaterprojekt „Dantons Tod“, das im Oktober seine Premiere feiern werde. Dabei stehe die Büchner-

Bühne, so eindrucksvoll die künstlerischen Ergebnisse auch seien, noch ganz am Anfang: „Wir hoffen, dass diese Auszeichnung für Christian Suhr seinem Projekt, seiner BüchnerBühne, weiteren Schub geben wird!“

Gleich zwei Persönlichkeiten betraten anschließend als Laudatoren auf die Bühne. Pfarrer Walter Ullrich – „ein Goller lobt einen Goller“ – verband seine Anerkennung für den Preisträger mit einem engagierten Plädoyer für eine auskömmliche finanzielle Basis für dessen Arbeit: „Kultur braucht Geld!“ Auch die BüchnerBühne könne nur Zukunft haben, wenn sie finanziell auf festen Beinen stehe. Deshalb warb er nicht nur bei allen Anwesenden um Spenden, sondern bat sie auch, für dieses „außergewöhnliche und mutige Projekt“ Werbung zu machen. Der Schauspieler Walter Renneisen verwandelte seine Laudatio in eine Lobrede auf den Schauspielerberuf: „Was Einkommen, Arbeitszeit und Sicherheit des Einkommens angeht, gibt es keinen vernünftigen Grund, warum junge Menschen diesen Beruf ergreifen sollten.“ Umso anerkennenswerter sei ein Projekt wie die BüchnerBühne. „Denn schließlich lebt in jedem Mensch die Sehnsucht nach Verwandlung“, und dies bringe der Preisträger in beispielhafter Weise zum Ausdruck.

Christian Suhr selbst bekannte, er nehme die Auszeichnung eigentlich nur stellvertretend für viele andere Menschen entgegen: „Für jeden Zuschauer, jeden Unterstützer, jeden Spender!“ Die Geschichte der BüchnerBühne sei eine Geschichte wunderbarer Begegnungen, mit Kollegen und Förderern, aber vor allem mit vielen Menschen, die ganz unverhofft ihre praktische Mithilfe angeboten hätten. Mehr als symbolisch denn auch seine Geste, diejenigen von ihnen, die an der Feierstunde teilnahmen, zu sich auf die Bühne zu bitten: „Schließlich ist in den letzten Jahren bei uns eine große Familie entstanden!“

Das „Absinto Orkestra“ lieferte zu alledem weit mehr als nur eine musikalische Beigabe: Die vier Musiker prägten vielmehr eine Veranstaltung, die wie ein guter Theaterabend nachdenklich, fröhlich und unterhaltsam zugleich war – und zugleich einmal mehr deutlich machte, wie gut es um die kulturelle Vielfalt im Kreis Groß-Gerau bestellt ist!

Bildtext: Ein reich beschenkter Preisträger. Christian Suhr (r.) wurde von Landrat Thomas Will (l.) als Träger des Kulturförderpreises 2012 des Kreises Groß-Gerau ausgezeichnet.